

Linke Sammlungsbewegung: Mehrheit der Befürworter fände Öffnung für konservative Themen gut

Köln, 08.06.2018. Vor ihrem Parteitag herrscht Spannung in der Linken. Die Hauptakteurinnen in dieser Auseinandersetzung sind Sahra Wagenknecht und Katja Kipping. Erstere fordert, eine überparteiliche linke Sammlungsbewegung zu gründen, um bei zukünftigen Wahlen erfolgreicher zu sein. Kipping wiederum ist nicht ganz einverstanden mit Wagenknechts Wunsch nach einer härteren Flüchtlingspolitik. Wie sinnvoll ist also eine linke Sammlungsbewegung, wenn sich die Linke selbst nicht geschlossen sammeln kann?

Die Bundesbürger sind sich bei dieser Frage nicht einig. Die größte Gruppe bilden diejenigen, die allgemein die Idee einer gemeinsamen Sammlungsbewegung linker Parteien und Politiker in Deutschland ablehnen (40 Prozent). Aber immerhin auch knapp ein Drittel (30 Prozent) könnte sich solch eine Bewegung vorstellen. Deutlich wird aber bei den 30 Prozent, die entweder keine Meinung nennen können oder wollen, dass dieses Thema für viele zu wenig eindeutig oder zu komplex ist. Das zeigt eine aktuelle Umfrage der internationalen Data and Analytics Group YouGov zu dieser Thematik.

Deutliche Unterschiede in den einzelnen Wählergruppen

Ein Blick auf die Wählergruppen zeichnet ein deutlicheres Bild. Zumindest in der Wählerschaft der Linken findet die Idee einer linken Sammlungsbewegung hohe Zustimmung (74 Prozent). Auch bei den Wählern der anderen beiden linksausgerichteten Parteien gibt es mehr Zustimmung als Ablehnung (bei den Grünen 50 Prozent und bei der SPD 39 Prozent). Auf der anderen Seite ist die Ablehnung bei Wählern der CDU/CSU (57 Prozent) am größten, dicht gefolgt von FDP- und AfD-Wählern (55 bzw. 54 Prozent).

Mehrheit der Befürworter fände Öffnung für konservativere Themen gut

Besonders kritisch wird innerhalb dieses Diskurses die Öffnung der Sammlungsbewegung hin zu konservativen Positionen z.B. zur inneren Sicherheit (z.B. bessere Ausstattung von Polizei und Justiz) und zur Einwanderungspolitik (z.B. Armut vor Ort bekämpfen und in den Heimatländern Perspektiven schaffen) diskutiert. Unter Bundesbürgern, die die Gründung einer linken Sammlungsbewegung befürworten, zeigt sich in dieser Frage ein eindeutiges Meinungsbild. Knapp drei Viertel (72 Prozent) befürworten solch eine Öffnung. Jeder Sechste (17 Prozent) lehnt dies ab.

Sahra Wagenknecht trifft Nerv der Bundesbürger.

Wenn es um die Frage geht, unter wessen Führung sich eine überparteiliche linke Bewegung sammeln sollte, sehen Befürworter einer solchen Bewegung Sahra Wagenknecht als am ehesten geeignet an. Neben Wagenknecht finden die Befragten außerdem Gregor Gysi besonders passend (68 Prozent) für solch eine Position. Weniger Zustimmung erhält Parteigenossin Katja Kipping (39 Prozent). Und auch die Sozialdemokraten Andrea Nahles (28 Prozent) und Kevin Kühnert (33 Prozent) werden von weniger Befürwortern als geeignet angesehen.

Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Tel: +49 (0) 221 42061 444
Fax: +49 (0) 221 42061 1444



[Die vollständigen Ergebnisse können Sie hier herunterladen.](#)

Zur Befragung:

YouGov befragte im Zeitraum von 30.05.-04.06.2018 2.027 repräsentativ ausgesuchte Personen in Deutschland ab 18 Jahren in einer geschlossenen Online-Umfrage.

Pressekontakt:

YouGov Deutschland GmbH
Lisa Inhoffen
Manager PR
Tel.: +49 (0) 221 420 61 – 444
E-Mail: presse@yougov.de

Kontakt zur Studienleitung:

YouGov Deutschland GmbH
Maria Kosboth
Account Manager
Tel.: +49 (0) 221 420 61 – 221
E-Mail: maria.kosboth@yougov.de

+++ +++ +++

Über YouGov:

YouGov ist eine internationale Data and Analytics Group. Unsere Daten basieren auf unserem hochgradig partizipativen Panel, bestehend aus weltweit 5 Millionen Menschen. Aus diesem kontinuierlichen Datenstrom, kombiniert mit unserer breiten Forschungsexpertise und Branchenerfahrung, haben wir eine systematische Forschungs- und Marketingplattform entwickelt.

Mit 30 Standorten in 20 Ländern und Panelmitgliedern in 38 Ländern verfügt YouGov über eines der zehn größten Marktforschungsnetzwerke weltweit.

Weitere Informationen finden Sie unter yougov.de